

DRANBLEIBEN

Stärkung für den Alltag mit Gott anhand Apg 1-7

APG 5, 30-42: GAMALIEL, DER 'NETTER'

Petrus erzählt dem Hohen Rat erneut von der Auferstehung Jesu. Jesus ist der Leiter des Volkes Gottes, der Vollender ihrer Rettung, der Herr ihres Lebens. Diejenigen, die ihn aufnehmen, erleben, dass er ihr Leben umkrempelt. Er schenkt ihnen Umkehr und Rettung und gibt ihnen die Gabe des Geistes, um ihre Errettung zu besiegeln. Die Tatsache, dass er das tut, ist der Beweis dafür, dass Jesus der vorhergesagte Retter Israels ist.

Es folgen nun drei Reaktionen auf diese Verkündigung des Evangeliums über Jesus Christus. Es gibt (1) die leitenden Sadduzäer mit ihrem erbitterten Hass auf das Evangelium; (2) Gamaliel, der als 'netter Sünder' bezeichnet werden kann; und (3) die Christen, die Gott preisen, dass sie für würdig erachtet werden, um des Namens Jesu willen zu leiden.

1. Es gibt Menschen, die offensichtlich das Evangelium des Herrn Jesus Christus hassen.

Apg 5,33 berichtet von Menschen, die Wut entbrannt sind. Sie wollen die Apostel umbringen. Hier sind Menschen, die in ihrem Hass auf andere Menschen zu extremer Gewalt bereit sind. Sie sind zwar religiöse Leiter, aber sie sind geistlich ziemlich blind.

2. Es gibt Menschen, die man als "nette Sünder" bezeichnen könnte. Gamaliel ist einer von ihnen. Er scheint fast ein Christ zu sein. Er ist ein Pharisäer (Vs.34), also glaubt er im Gegensatz zu den Sadduzäern an die Auferstehung von den Toten. Die Auferstehung Jesu wäre für ihn nicht so schwer zu glauben. Er ist ein gelehrter Mann, ein Gesetzeslehrer (Vs.34). Er wird von allen hoch geachtet.

Gamaliel steht im jüdischen Parlament auf und hält eine Rede. 'Ihr müsst vorsichtig sein', sagt er zum Parlament (Vs.35). Es gab Bewegungen, die viel Aufregung und Begeisterung im Volk hervorriefen. Es gab Theudas und seine Anhänger (Vs.36). Es gab Judas aus Galiläa (Vs.37). Vielleicht sind Jesus und seine Leute nur eine weitere revolutionäre Bewegung wie die von Theudas und Judas. In diesem Fall sind sie in ein paar Monaten schon Geschichte. Es gibt keinen Grund, das Volk gegen das Parlament zu stimmen, indem man diese populären Prediger beseitigt (Vs.38). Aber wenn sich herausstellen sollte, dass diese Prediger wirklich die Wahrheit predigen, dann sollte das Parlament am besten nichts tun, was gegen Gott gerichtet wäre (Vs.39). Das Parlament hört auf die weisen Worte Gamaliels und befolgt seinen Rat. Sie schlagen die Apostel (!) und befahlen ihnen erneut, nicht im Namen Jesu zu predigen, und lassen sie daraufhin frei (Vs.40).

Man könnte die Frage stellen: Ist Gamaliel ein Christ? Er wendet sich gegen die Verfolgung von Christen. Er spricht auf eine scheinbar sehr weise und zurückhaltende Art. Er ist fast unterstützend für die Christen. Ist er also selbst ein Christ oder ist er kurz davor, einer zu werden? So verlockend es sein mag, zu denken, nette, weise Menschen sind 'christlich', weder Nettsein, noch Weisheit versetzen uns in das Reich Gottes! Wie Luther darauf bestanden hat, dass dies nur durch Jesus, nur durch den Glauben und nur durch Gottes Gnade geschieht. Genial ist, dass Jesus in Christen durch seinen Geist wirkt, der 'nette' Früchte in uns hervorbringt und uns Weisheit schenkt. Es ist jedoch ein Trugschluss, zu denken, dass alle netten und weisen Menschen Christen sind! Schauen wir uns Gamaliel genauer an.

Gamaliel denkt, dass Jesus vielleicht wie Theudas oder Judas von Galiläa ist. Ein wiedergeborener Christ denkt nie, dass Jesus einfach ein Held ist unter anderen Helden. Es gibt viele Menschen, für die die Bergpredigt als ethische Richtschnur fürs Leben dient, die Jesus als Vorbild fürs Leben sehen. Das kann einen Schritt darstellen, der zur persönlichen Überzeugung führt, dass Jesus Gottes Sohn ist, der für sie persönlich sein Leben gegeben hat. Aber nur 'Fan' von Jesus zu sein, versetzt uns auch nicht in das Reich Gottes. Gamaliel ist geistlich unwissend. Er hat die Situation um die Apostel auf kluge Weise entschärft, es



gibt aber kein Anzeichen dafür, dass Gamaliel eine geistliche Not fühlt. Christen wissen, dass sie Sünder sind, sie erkennen und spüren ihre geistliche Not. Sie wissen, dass sie Hilfe brauchen, einen Erlöser nötig haben. Und sie glauben, dass alle, die den Namen des Herrn anrufen werden, gerettet werden! Davon ist bei Gamaliel leider (noch) nicht viel zu spüren. Er ist höflich und vernünftig, aber er ist immer noch in geistlicher Dunkelheit, in der Gewalt der Finsternis, und noch nicht in das Reich versetzt, in dem Gottes geliebter Sohn regiert (Kol 1,13). Gott hat einfach Gamaliels natürliches 'Nettsein' benutzt, um die Apostel zu retten!

3. Die neutestamentlichen Christen sind diejenigen, die Jesus als ihren Retter gefunden haben. Die Nachfolger Christi aus Apg 5,41-42 sind Christen! Sie wissen, wer Jesus ist. Sie erfreuen sich an seinem Namen. Ihm ist ein Name gegeben worden, der über jeden Namen ist, und sie kennen ihn! Sie kennen ihre Botschaft. Sie sagen nicht: 'Vielleicht ist Jesus von Gott. Vielleicht ist er es nicht!' Sie lehren und predigen mit Christus im Zentrum!

Zur weiteren Diskussion

1. Gamaliel war ein weiser, angesehener 'Kirchenleiter'. Die Apostel waren nervige Laien, die einfach nicht aufhören wollten, von dem zu erzählen, was sie erlebt und erkannt hatten. Wo sind wir angesiedelt? Wo bist du angesiedelt??
2. Gott sei Dank, bewirkt der Heilige Geist 'Nettes' in uns (Gal 5,22-23), und schenkt uns Weisheit (Voraussetzungen für einen Dienst in der Jerusalemer Gemeinde! S. Apg 6,3), also müssen wir nicht zwingend 'nervige Laien' sein! Hat Gott die Freiheit, auf seine Weise in dir 'Nettes' hervorzubringen und Weisheit zu schenken? Hat Gott die Freiheit, andere durch dich mit der Botschaft seiner Liebe zu nerven, wenn Er das möchte? (Mich haben viel Christen sehr genervt, bis ich erkannt habe, dass ihre 'nervige' Botschaft das Wichtigste wäre, was ich je gehört habe!)

